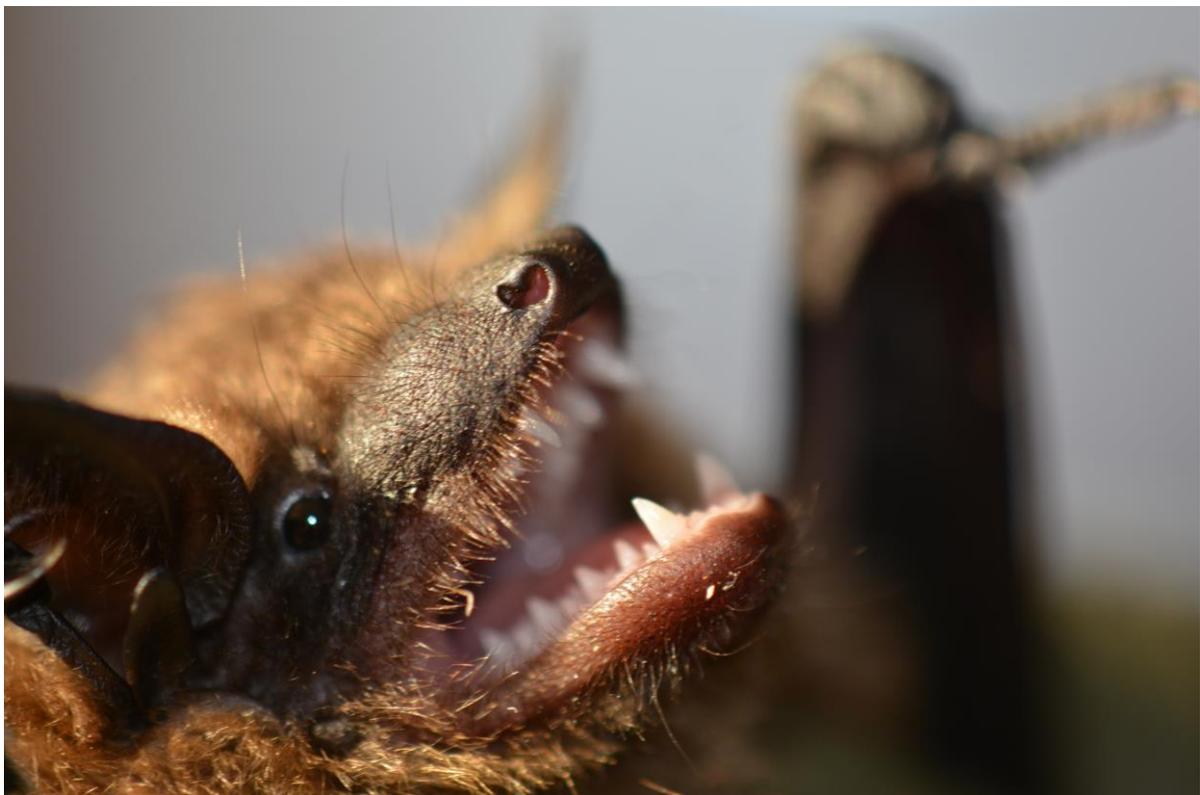

Schlussbericht

Projekt zur Erhebung der Koloniegrosse der Breitflügelfledermäuse in den Gemeinden Altnau und Güttingen 2023-2024

National prioritäre Art



Thurgauische Koordinationsstelle
für Fledermausschutz

Marius & Franziska Heeb

29.11.2024

1. Ziel des Projekts

Im Thurgau kannte man zu Projektbeginn 2021 in drei engen Räumen grössere Vorkommen der Breitflügelfledermaus, eine national prioritäre Fledermausart. In den Gemeinden Altnau und Güttingen findet sich ein Hotspot von Quartieren, die teils lange nicht mehr kontrolliert wurden. Die Ballung auf engem Raum lässt die Vermutung zu, dass diese Quartiere zusammengehören und eine bedeutende Kolonie bilden. Ziel des Projektes war es zu zeigen, dass es sich um eine Kolonie handelt, und die minimale Grösse dieser Kolonie soll festgestellt werden.

2. Vorgehen

Durch gleichzeitige Ausflugszählung an allen bekannten Quartieren im Thurgau (?) wurden in den Jahren 2023 und 2024 an drei Terminen pro Jahr die Gesamtzahl der Breitflügelfledermäuse ermittelt und die Besiedelung im Jahresverlauf abgebildet. Die Termine wurden so gelegt, dass immer anfangs und Mitte des Monats eine Zählung stattfindet, allerdings nicht unbedingt im gleichen Kalenderjahr. So lässt sich der Zeitraum von Mitte April bis Anfang August abdecken. Es gibt Quartiere, an denen in den letzten Jahren nie ein Tier gezählt wurde. An diesen Quartieren wurde im Jahr 2023 eine Vorkontrolle durchgeführt, die unmittelbar vor der koordinierten Zählung stattfindet. Falls die Vorkontrolle einen Ausflug feststellen konnte, wurde das Quartier künftig in die koordinierte Zählung integriert. Gelang an einem Quartier an den 3 Vorkontrollen keine Ausflugsbeobachtung, wurde das Quartier für diese Untersuchung nicht mehr berücksichtigt. So konnten personell und mit den zur Verfügung stehenden Gerätschaften alle Quartiere der Untersuchung zeitgleich abgedeckt werden.

3. Ergebnis

Die Daten wurden in der Datei "Koordinierte Breitflügelzählung 2023-24" gesammelt und ausgewertet. Hier werden die wichtigsten Erkenntnisse vorgestellt.

Quartiere ohne Aktivität: Von den drei Quartieren, an denen in den letzten Jahren keine Fledermäuse festgestellt werden konnten, wurde bei zwei Quartieren weiterhin keine Aktivität beobachtet. Sie wurden im Jahr 2024 aus der Untersuchung ausgeschlossen. Am Quartier Hörnlstrasse 5 wurden an der dritten Voruntersuchung im Jahr 2023 Tiere festgestellt und daher sofort in den Zählenden mitberücksichtigt.

Maximalbestand: Die maximale Summe gezählter Tiere aller Quartiere liegt am 01.06.2023 bei 77 Tieren. Zu diesem Datum fliegen noch keine Jungtiere, es handelt sich also ausschliesslich um erwachsene Tiere. Das zahlenstärkste Quartier ist das Weiert 5 in Altnau. In den 1990-er-Jahren wurden hier regelmässig über 100 Tiere gezählt, maximal 183 Tiere im Jahr 1994. Im Jahr 2019 gab es einen massiven Bestandeseinbruch. Aktuell liegen die Zahlen bei knapp unter 60 Tieren.

Querstudie: Die Zahl der Individuen war im Weiert in den Monaten Mai und Juni recht konstant. Wenn die Nutzung der Quartiere über die Jahre betrachtet wird, ergibt sich ein

gewisses Nutzungsschema, das allerdings mit grossen Unsicherheiten behaftet ist, da die Zählungen lückenhaft sind: Das Quartier wird nach dem Winterschlaf von einer zunehmenden Anzahl Individuen genutzt. Ab Mitte Mai bis Mitte Juni lässt sich ein maximaler Besatz beobachten. Im Juli sinkt die Zahl der Individuen bereits, im August ist das Quartier praktisch leer.

In Güttingen findet man kein so individuenstarkes Quartier wie in Altnau. Als Maximalzahl werden in Güttingen am 16.06.2023 nur 19 Tiere gezählt. Die Schwankungen in den einzelnen Quartieren wie auch untereinander sind enorm, ein Muster abzulesen ist hier nicht möglich. Es lässt sich lediglich eine Vermutung aufstellen: Die Quartiere Altnauerstrasse und Sommerstrasse könnten als Wochenstuben verwendet werden, allerdings nicht jedes Jahr. Das Quartier Sonnenbergstrasse wird demgegenüber eher als Übergangsquartier nach der Wochenstubenzeit genutzt werden. Die Auszählungen haben im Mai und Juni nie einen Besatz nachgewiesen. Der früheste Nachweis eines Besatzes war am 21. Juli (2021). Dies ist zugleich das Entdeckungsdatum des Quartiers, es fehlen somit langjährige Zählreihen.

Datenblatt Koordinierte Breitflügelzählung in Altnau/Güttingen 2023-2024							
Quartier-Nr		17.04.2023	12.05.2023	16.06.2023	20.05.2024	01.07.2024	04.08.2024
TG-8595-018	Wuhrwiesenweg 5 Haupteingang	0	0	0	0	0	0
TG-8595-019	Wuhrwiesenweg 5 Ausgang Spielplatz	0	0	0	0	0	0
TG-8595-006	Weiert 5	8	59	58	58	46	1
TG-8594-019	Sonnenbergstrasse 9	0	0	2	0	0	12
TG-8594-002	Ev. Pfarrhaus, Sommerstrasse 9	0	7	0	0	0	0
TG-8594-020	Altnauerstrasse 8	0	2	10	0	0	1
TG-8594-003	Hörnlistrasse 5			7	0	3	1

Tabelle 1: chronologische Darstellung aller Quartierbeobachtungen im Rahmen dieses Projekts mit Quartiernummern gemäss der Datenbank Swissbat.fledermausschutz.ch

Datenquelle: Datenblatt aus Koordinierte Breitflügelzählungen BZ & AG 2021-2024/Auswertung Altnau Güttingen

Daten chronologisch sortiert

Datum	17.04.2023	12.05.2023	16.06.2023	20.05.2024	01.07.2024	04.08.2024
Www 5 Haupteingang	0	0	0	0	0	0
Www 5 Spielplatz	0	0	0	0	0	0
Weiert 5	8	59	58	58	46	1
Sonnenbergstrasse 9	0	0	2	0	0	12
Sommerstrasse 9	0	7	0	0	0	0
Altnauerstrasse 8	0	2	10	0	0	1
Hörnlistrasse 5			7	0	3	1
Total	8	68	77	58	49	15

Tabelle 2: chronologische Darstellung aller Quartierbeobachtungen im Rahmen dieses Projekts, eingefärbt nach Gemeinde (gelb: Altnau; grün: Güttingen)

AG 2021-2024/Auswertung Altnau Güttingen

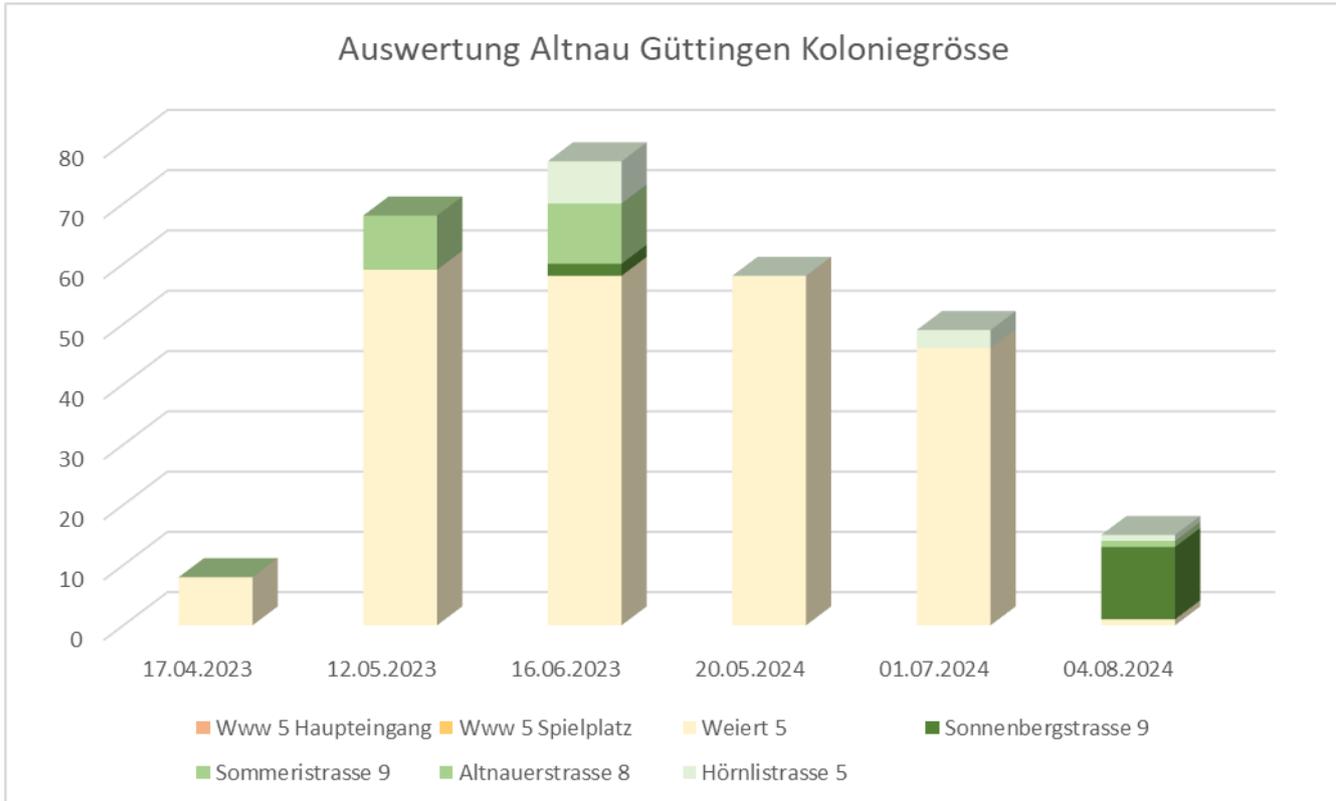


Abbildung 1: Quartierbesatz nach Datum und Quartier

Daten nach Jahreszeit sortiert

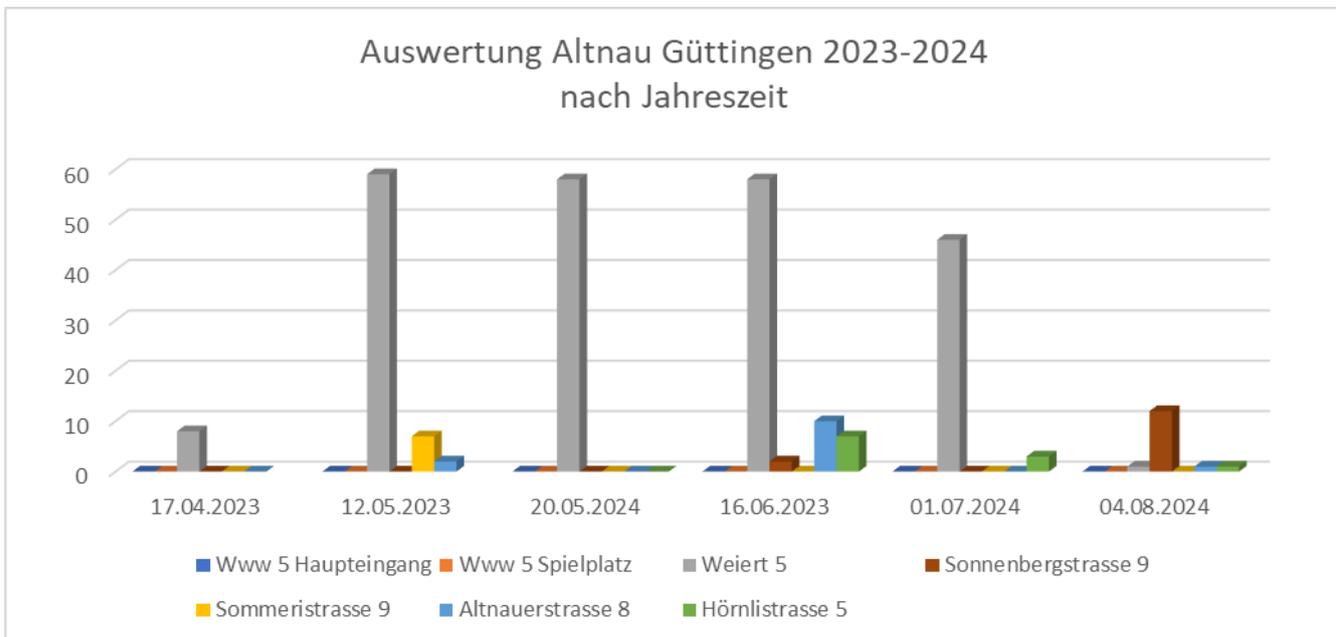


Abbildung 2: Quartierbesatz der Quartiere im saisonalen Jahresverlauf, unabhängig vom Kalenderjahr.

Nach Quartier sortiert

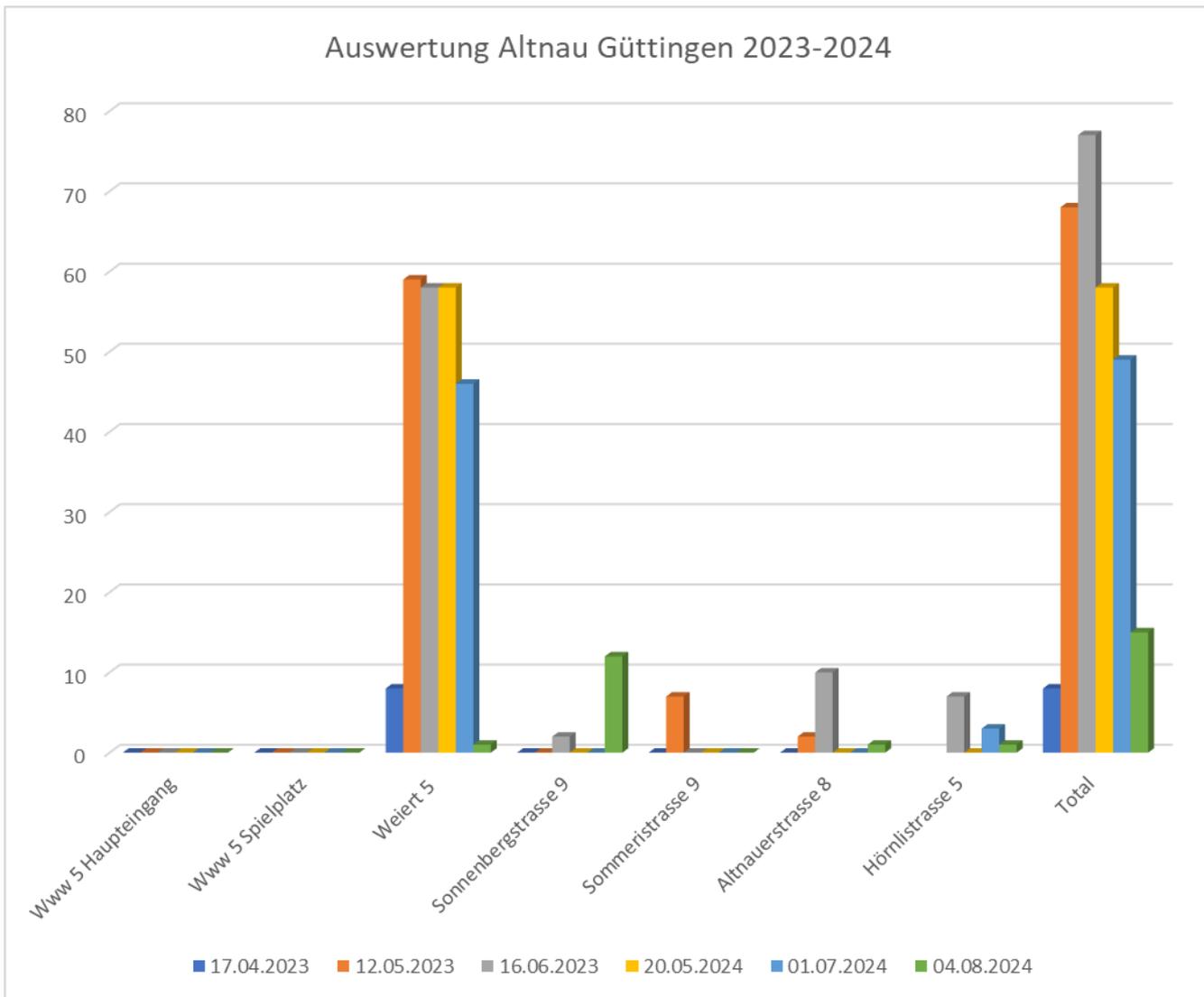


Abbildung 3: nach Quartier sortiert, um die Wichtigkeit des einzelnen Quartiers aufzuzeigen:

Weiert 5: Monitoring über die Jahre

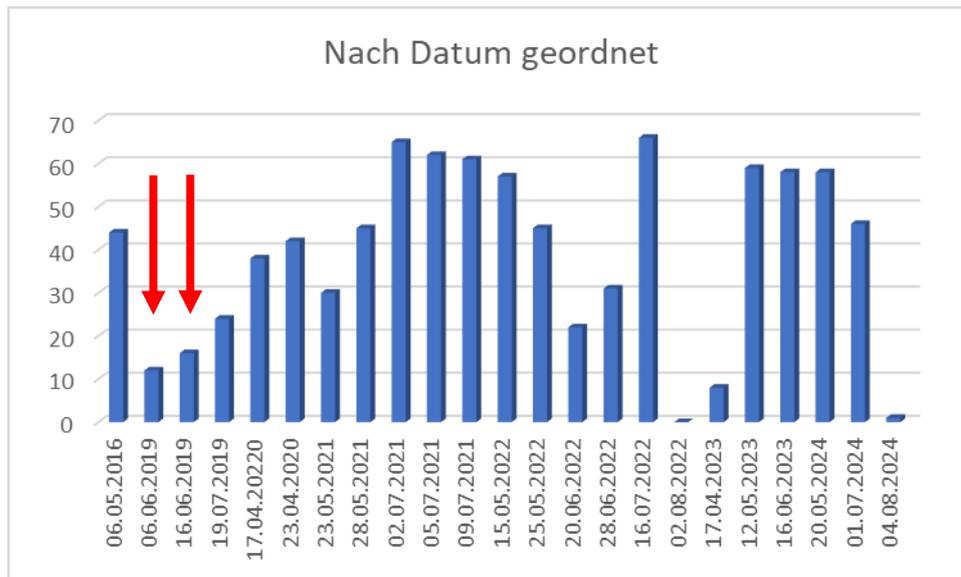


Abbildung 4: Langfristiger Quartierbesatz im Weiert 5 und auffällige Abweichungen
Zählzeiten aus der Datenbank swissbat (nur Daten mit genauem Datum)

4. Diskussion der Ergebnisse

Praktischer Nutzen eines Monitorings: Beim Studium der Datenlage für dieses Quartier im Zusammenhang mit der Studie ist der Einbruch der Population zur Zeit der Wochenstube aufgefallen (rote Pfeile in Abbildung 4). Im Jahr 2019 war die Wochenstube kaum besetzt, in den folgenden Jahren hat sich der Bestand wieder erholt. Dieses Diagramm zeigt klar den Nutzen eines Monitorings auf: Dank der Beobachtung dieses Nutzungseinbruchs konnte nach Ursachen gesucht werden. Dabei ist eine neue Strassenleuchte aufgefallen, die das Haus und die ersten 20 Meter der Flugbahn beleuchtete. Dank dem entschlossenen Handeln der Gemeinde konnte die Leuchte im Weiert 3 mit einer Blende abgeschirmt werden. In der Folge hat sich der Besatz wieder normalisiert.

Nutzungsfunktion: Die jahreszeitliche Nutzung lässt die Interpretation zu, dass das Quartier im Weiert 5 aktuell als Wochenstube genutzt wird. Die Nutzung beginnt, im Gegensatz zur Wochenstube im Rathaus in Bischofszell, bereits vor Mitte Mai. Anfangs Juli beginnt sich das Quartier zu leeren. Diese Tiere konnten andernorts nicht mehr nachgewiesen werden. Sie sind in ein oder mehrere uns unbekannte(s) Quartier(e) umgezogen. Als weitere mögliche Wochenstuben ziehen wir die Altnauerstrasse 8 und die Hörnlistrasse 5 in Betracht, da sie im Juni besetzt sind. Das Quartier an der Sonnenbergstrasse 9 scheint zu individuenarm für eine Wochenstube zu sein.

Kolonie: Die Nutzungszahlen lassen den Schluss zu, dass es sich in Altnau und Güttingen um getrennte Kolonien handelt.

Altnau: Die Kolonie konzentriert sich auf das Weiert 5. An den anderen Quartieren konnte kein Ausflug beobachtet werden. Allerdings haben wir an den anderen zwei Quartieren Kotspuren gefunden, die trotzdem auf eine aktuelle Quartiernutzung schliessen lassen.

Güttingen: Die Beobachtungsdaten lassen keine gesicherte Aussagen zu. Von den Daten her haben die Altnauerstrasse 8 und die Hörnlistrasse 5 das Potenzial für eine Wochenstube, da sie

im Juni besetzt waren. Allerdings konnten am 20.05.2024 bei beiden Quartieren keine Tiere beobachtet werden, was, im Vergleich zum Weiert 5, zu erwarten gewesen wäre.

4. Ausblick

Interessant wäre es, in einem Nachfolgeprojekt die Verschiebung der Individuen mit einer engmaschigen Längsstudie im Zeitraum von Anfang Mai bis Mitte Juli an den drei potenziellen Wochenstubenstandorten zu erfassen. Ebenso wichtig wäre eine systematische Suche nach den fehlenden Quartieren. Gerade in Altnau könnte es sich um zahlenstarke Quartiere handeln, die aktuell nicht geschützt werden können, weil uns die Standorte fehlen. Mit Blick auf den Schutz der Breitflügelmaus ist es wichtig, den benutzten Flugkorridor festzustellen, diesen auf dem ThurGIS zu sichern und als Dunkelkorridor auszugestalten. Dafür wäre eine Ausweitung eines solchen Monitorings an anderen Standorten der Breitflügelfledermaus sinnvoll. Gerade im Weiert 5 lassen die Zählraten vermuten, dass eine störende Strassenlampe das Quartier fast entvölkert hätte. Dank dem Monitoring dieses Quartiers und der darauf aufbauenden Massnahme konnte die Quartiernutzung erhalten bleiben.

5. Kosten

Ausgaben				
Lancierung Projekt			5 h	425.00 CHF
Organisation des Teams			4 h	340.00 CHF
Instruktionen Team			4 h	340.00 CHF
Feldarbeit	Vorbereitung Technik		3 h	255.00 CHF
	Ausflugszählungen je 1.5 2P.		26 h	2167.50 CHF
	Instruktionen vor Ort 6 mal 0.5 h 2P.		12 h	1020.00 CHF
	Fahrzeit 9 mal 1 h 2P.		18 h	1530.00 CHF
	(10% Eigenleistung)	10% von 56 h	-5 h	-425.00 CHF
Erfassen der Daten	Datensicherung		4 h	340.00 CHF
	Filmauszählung		32 h	2720.00 CHF
	Zusammenstellen der Daten		25 h	2125.00 CHF
Auswertung der Daten			5 h	425.00 CHF
Abschlussarbeiten, Korrekturlesen			2 h	170.00 CHF
Schlussbericht			6 h	510.00 CHF
Total Arbeit	Gerechneter Stundenansatz von	85.00 CHF	141 h	11942.50 CHF
Spesen, Material				
Fahrspesen	0.70 CHF /km	0.70	360 km	252.00 CHF
	Helfer Fahrspesen pauschal			300.00 CHF
Material/2 Zusatzstative				100.00 CHF
Total Spesen/Material				652.00 CHF
Total Ausgaben				12594.50 CHF

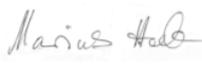
6. Finanzierung

Einnahmen	
Amt für Raumentwicklung, Thurgau	2700.00 CHF
Politische Gemeinde Altnau	500.00 CHF
Politische Gemeinde Güttingen	500.00 CHF
Natur- und Vogelschutzverein Altnau	300.00 CHF
private Sponsoren	2294.50 CHF
Lotteriefond des Kantons Thurgau	6300.00 CHF
Total Einnahmen	12594.50 CHF

7. Dank

Die Thurgauische Koordinationsstelle für Fledermausschutz bedankt sich herzlich für die finanzielle Unterstützung der Projektkosten durch das Amt für Raumentwicklung, Thurgau, die politischen Gemeinden Altnau und Güttingen, den Natur- und Vogelschutzverein Altnau und den Lotteriefond des Kantons Thurgau. Es freut uns, dank diesen Mitteln den Wissensstand um die Breitflügelfledermaus verbessern zu können und damit einen Beitrag zu leisten für die Sicherung und Förderung dieser national prioritären Fledermausart und ihrer Quartiere.

Bischofszell, den 29.11.2024

Thurgauische Koordinationsstelle
für Fledermausschutz
Marius & Franziska Heeb
Lindenstrasse 3
9220 Bischofszell
077 420 09 57